

Wie echte Berater-Teams

Studierende der Fachhochschule Meschede erprobten „Digital Pen & Paper“

MESCHÉDE. (wp)

Ein digitaler Stift, der große Datenmengen speichern kann - der Digital Pen. Wie und wo kann er optimal eingesetzt werden. Das haben jetzt Studenten der Fachhochschule Südwestfalen erforscht und beim regionalen Finale einer Unternehmensberatung an der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede vorgestellt.

Vier Gruppen von Studierenden erarbeiteten im Sommersemester eine Anwendungsmöglichkeit für „Digital Pen & Paper“ und präsentierten ihr Geschäftskonzept im re-



Das Siegerteam: (v.l.) Johannes Tolksdorf, Christian Jacobs, Bennet Kludas, Bastian Winkler, Carsten Feldmann (Accenture), Johannes Bauer.
Foto: Privat

gionalen Finale vor einer Jury aus Mitarbeitern der Unternehmensberatung Accenture und der Fachhochschule.

Wie echte Unternehmens-

berater-Teams präsentierten die Studierenden ihre Konzepte für den Einsatz von „Digital Pen & Paper“: Auf Streife mit der Polizei, bei der Prozessoptimierung im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Hochsauerlandkreis, bei der Bundesagentur für Arbeit und zur Schaffung von mehr Effizienz im Klinikbetrieb.

Konzept durchdacht

Von der Idee über das Strategiepapier, Business Case, das funktionale und technische Design bis hin zum Ausführungsplan haben die Stu-

dierenden ihre Konzepte durchdacht. Dabei haben sie viele Stunden mit Mitarbeitern von Polizei, Veterinäramt, Bundesagentur für Arbeit und Krankenhaus verbracht, um die tägliche Arbeit dort zu verstehen und die Möglichkeiten durch „Digital Pen & Paper“ zu erkunden.

„Veterinäramt“

Die Mitarbeiter, die die Vorträge ihrer Teams beim regionalen Finale an der FH besuchten, äußerten sich begeistert über das hohe Engagement der Studierenden. Auch die Berater von Accenture waren von den Ergebnissen begeistert. Es siegte das Team „Veterinäramt“ mit Bastian Winkler, Bennet Kludas, Christian Jacobs, Johannes Bauer und Johannes Tolksdorf vor dem Team „Polizei“ Maria Ortmann, Jens Schütte, Marvin Schulz, Thomas Weier, Urs Georges.

Das Siegerteam vertritt die FH Südwestfalen im deutschlandweiten Finale am kommenden Donnerstag und Freitag in Frankfurt.

□ Weitere Infos erteilt Prof. Monika Reimpell an der Fachhochschule Südwestfalen unter reimpell@fh-swf.de.

HINTERGRUND

Ein integrierter optischer Sensor

Der „Personal Digital Pen“ besitzt einen integrierten optischen Sensor, der handschriftliche Bilder erfasst und eine Datenmenge von mehreren Seiten in seinem Speicher ablegt. Die gespeicherten Daten können anschließend an den PC

übertragen und u.a. in angeschlossenen Datenbanken verarbeitet werden. Diese Lösung verschafft dem Anwender absolute Mobilität: Er muss lediglich den Stift und ein Notizbuch mit speziellem Digitalpapier bei sich tragen.